Tabelle zur Bestimmung der europäischen Arten der Coleopteren-Gattung Homaloplia Steph.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Die Begrenzung der Arten dieser Gattung ist sehr schwierig, weil sie sowohl in der Grösse, Färbung, als auch in ihrer Skulptur ausserordentlich variiren, und es liegt unter diesen Umständen die Vermuthung nahe, dass wir es demnach nur mit sehr wenigen Arten zu thun haben. Diese Annahme erweiset sich jedoch als irrig, wenn man den Haftapparat der männlichen Genitalien, der ausserordentlich complicirt und schwer zu beschreiben ist, bei den einzelnen Arten vergleicht. Der Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi, edit. III. zählt 7 Arten auf, worunter 3 kaukasische. Von diesen hat zu entfallen: *H. caspia* Faldm., welche Art zu *Serica* gehört; *H. iberica* Kolenati ist mit *Serica punctatissima* Faldm. (*rugosa* Blanch.) identisch. Es verbleiben mithin noch 5 Arten. Von diesen ist noch die *H. hirta* Gebl. zu streichen, da sie entweder eine specifisch sibirische Art ist, oder als Varietät mit einer andern Art, vielleicht der *spiraea* zu verbinden ist. Die bisher auf *hirta* bezogene Art (*limbata* Kryn. = *spiraea* Pall.) kann es nicht sein, weil die *hirta* einfärbige Flügeldecken besitzen soll, wie ich sie bei *spiraea* noch nicht beobachten konnte.

Die Synonymie der *H. ruricola* Fbr. erwies sich in mehrfacher Richtung als falsch. Die *H. alternata* Küst. und *pruinosa* Küst. = *marginata* Füssly, gehören nämlich besonderen Arten an; dagegen ist die zur *H. ruricola* Fbr. gezogene *humeralis* Fbr. der Beschreibung nach sicher keine *Homaloplia,* sondern wegen der Zeichnung ihrer Decken und des stark aufgebogenen Clypeusrandes wahrscheinlich eine *Anisoplia,* wenn sie nicht etwa mit *Phyllopertha campestris* identisch ist.

Tabelle der mir bekannten Arten.

I. Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken wird innen scharf strichförmig begrenzt.

1″ Flügeldecken fein, fast anliegend, gleichmässig gelb behaart, nur der Seitenrand mit längeren Haaren besetzt. Schwarz, etwas erzglänzend, Flügeldecken langgestreckt, einfarbig braunroth. Grosse, langgestreckte Art. Taygetos.
1. **elongata** n. sp.

1′ Flügeldecken wenigstens mit einzelnen, aufstehenden Haaren an der Basis oder in der Nähe der Naht.

2″ Flügeldecken spärlich, aufstehend und weniger dicht als der Halsschild behaart.

3″ Fühler rostgelb, meist mit dunklerer Keule, die Keule etwas kürzer als die Geissel, Flügeldecken mit einer längeren Haarreihe neben der Naht.

4″ Grössere Arten. Flügeldecken stark opalisirend. Pygidium wenig glänzend, rugulos punktirt.

5″ Schwarz, Flügeldecken lebhaft rostroth mit schwarzer Naht und schwarzen Seiten, oder ganz schwarz, um $^1/_3$ länger als zusammen breit. Kopf und Halsschild meistens dunkel behaart. Gedrungene Art. Südungarn, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Schweiz etc. *H. pruinosa* Küst.*)
2. **marginata** Füssly.

5′ Schwarz, Flügeldecken hell braungelb, mit schwarzer Naht und schwarzem Seitenrande, reichlich um die Hälfte länger als zusammen breit. Kopf und Halsschild meistens gelb behaart. Grosse, schlanke Art. Rhilo-Dagh. Von Merkl am Olymp (Asia min.) gesammelt. 3. **Iris** n. sp.

4′ Kleinere Arten. Flügeldecken meistens nicht deutlich opalisirend. Pygidium glänzend, einfach punktirt.

6″ Matt, schwarz, Flügeldecken braungelb oder blassbräunlichroth, mit schwarzer Naht und schwarzem Seitenrande;**) Zwischenräume der Streifen breit, wenig erhaben, spärlich punktirt, Kopf und Halsschild ziemlich dicht, die Flügeldecken einzeln, aber deutlich aufstehend behaart. Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Dalmatien, Italien, Frankreich.
4. **ruricola** Fabr.

6′ Etwas glänzend, schwarz, Flügeldecken gelbroth, rostroth oder bräunlichroth, Nath und Seitenrand schwarz, äusserst häufig ganz schwarz, kürzer als die vorige Art, gestreift, Zwischenräume dichter und stärker punktirt und namentlich die abwechselnden meist deutlich erhabener als die andern. Kopf und Halsschild spärlicher, Flügeldecken oft undeutlich behaart. Kurze, gedrungene,

---

*) Diese Art versendete Merkl als *H. setosa* Brenske.

**) Ganz schwarze Stücke dieser Art scheinen sehr selten zu sein. Ich besitze kein solches.

in Form, Grösse und Färbung sehr veränderliche Art. Die Hauptformen sind:

1. Schwarz, Flügeldecken lebhaft gelbroth, Naht und Seitenrand schwarz. Ostgriechenland, Türkei und Salonichi. Auch bei Fiume. (Kaiserl. Museum in Wien.) *H. subsinuata* Kiesw. i. coll., *H. Heydeni* Brenske i. lit. = Stammform. 5. **alternata** Küst.
2. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, Naht und Seitenrand dunkler. Croatien, Dalmatien, Euboea etc.
3. Ganz schwarz, Oberseite wenig deutlich behaart, grob punktirt. Griechenland, Euboea etc. **v. graeca**.
4. Sehr kleine Form. Schwarz, glänzend, nicht opalisirend, Flügeldecken schwarzbraun, selten rothbraun mit dunkler Naht und dunklen Seiten, die abwechselnden Zwischenräume kaum erhabener. Macht den Eindruck einer besonderen Art, die es auch wohl ist. Griechenland, Morea, Albanien. *H. taygetana* Kiesw. 6. **minuta** Brenske.*)

3′ Fühler, mit Ausnahme des zweiten braunen Gliedes, schwarz, die Keule lang, länger als die Geissel. Flügeldecken ohne längere Haarreihe neben der Naht. Körper ganz schwarz, opalisirend, gelb behaart, die Flügeldecken kurz und spärlich, an der Naht kaum länger behaart, an der Basis mit einzelnen langen Haaren besetzt. Algier. 7. **barbara** Lucas.**)

2′ Flügeldecken, sowie der Halsschild dicht und sehr lang aufstehend schwarz behaart. Fühler dunkel. Körper einfärbig braunschwarz. Kleinasien, Syrien. *H. Badeni* Brenske i. lit. 8. **diabolica** n. sp.

II. Der umgeschlagene Rand der Flügeldecken nach innen nicht strichförmig begrenzt.***)

1′′ Oberseite lang, aufstehend behaart.

2′′ Clypeus an der Spitze doppelbuchtig, also mit 3 abgerundeten Vorragungen; an den Seiten ausgerandet.

---

*) Freund Brenske hielt diese Form auch für eine besondere Art, beschrieb sie und legte mir die Beschreibung vor, die ich im Anhange ebenfalls zum Abdrucke bringe, in welcher er sie nur mit *H. ruricola* vergleicht, von der sie natürlich sehr verschieden ist.

**) *H. aterrima* Luc. scheint dieselbe Art zu sein, mit schwarzer Behaarung.

***) Ist nicht zu verwechseln mit einer der Dorsalfurchen.

Schwarz, lang und dicht behaart, Flügeldecken gelbbraun, Naht und Seitenrand dunkel oder einfarbig schwarz. Syrien, Kleinasien. — *H. subsinuata* Burm.*) 9. **labrata** Burm.

2′ Clypeus einfach, Flügeldecken fahl bräunlichgelb.

3″ Schwarz, Flügeldecken fahl bräunlichgelb, Naht und Seitenrand schmal dunkel gesäumt. (Kopf und Halsschild gelb behaart.)

Flügeldecken sehr lang, gerade aufstehend, gelb behaart. Grösse der *H. ruricola* Fbr. Oesterreich, Ungarn, Südrussland bis Sibirien. 10. **spiraea** Pall.

Flügeldecken weniger lang, schwarz behaart, die Haare sehr ungleich, die kürzeren etwas geneigt. Etwas grösser als *H. ruricola* Fbr. Oesterreich, Ungarn, Krain, Kaukasus. **v. limbata** Kryn.

Flügeldecken lang, aufstehend behaart, die Behaarung aus gemischten, und zwar aus reichlichen schwarzen und spärlichen gelben Haaren bestehend. Fast doppelt grösser als *H. ruricola* Fbr. Kaukasus (Achalzik). **v. adulta.**

3′ Schwarz, dicht und lang behaart, Flügeldecken einfärbig bräunlichgelb. Mir unbekannt. Sibirien. 11. **hirta** Gebl.

1′ Flügeldecken kurz, nicht ganz anliegend behaart (meist rothbraun, Naht und Seitenrand nicht geschwärzt), oder einfärbig schwarz. Gedrungene stark gewölbte Art. Dalmatien, Banat, Siebenbürgen. Die ganz schwarze Form ist *H. carbonaria* Blanch. 12. **erythroptera** Friv.

Homaloplia elongata n. sp. *Elongata, piceo-nigra, subaeneo-micans, flavo-pubescens, pube sat brevi depressa, subaequali, obtecta, clypeo dense fortiter, capite parce punctato, prothorace mediocriter punctato, elytris rufo-brunneis, unicoloribus, sat dense punctatis, striatis, margine inflexo interne striatim discreto; antennis, clava excepta, tarsisque ferrugineis.* Long. 10 *mm.*

Durch Grösse, langgestreckte Gestalt, fast anliegende, feine Behaarung und einfarbige, röthlichbraune Flügeldecken ausgezeichnet. Diese Art erinnert im hohen Grade an *Triodonta aquila.* Vom Taygetos ein einzelnes Stück erhalten.

---

*) Halte ich für eine kleinere Form derselben Art, mit seitlich weniger ausgeschnittenem, vorn weniger deutlich doppelbuchtigem Kopfschild.

Homaloplia diabolica n. sp. *Piceo-nigra, subtus flavo-, supra longe erecte nigro-pilosa, tarsis ferrugineis, antennarum funiculo piceo, capite prothoraceque subopacis, fortiter punctatis, elytris fortiter punctatis, substriatis, margine inflexo introrsum lineatim insculpto.* Long. 7—8 *mm.*

Syrien: Külek. Klein-Asien.

Durch schwarze Färbung, rauhe, lange, schwarze Behaarung und dunkle Fühler ausgezeichnet.

Homaloplia Iris n. sp. *Oblonga, nigra, flavo-pilosa, pruinosa, nitida, antennis (clava subfusca excepta), palpis tarsisque rufo-ferrugineis aut testaceis, elytris pallide rubris, sparsim pilosis, margine inflexo interne striatim discreto.* Long. 9 *mm.*

Balkan: Rhilo-Dagh. Klein-Asien: Olymp.

Der *H. marginata* Füssly nahe verwandt, aber heller gefärbt, fast immer hell behaart, von gestreckterer Körperform und längeren Flügeldecken. Von der *H. ruricola* schon durch doppelte Grösse abweichend.

Homaloplia minuta Brenske, n. sp. *Statura parvula, fusco-nigra, nitida, parce cinereo-hirta, elytris nigro-, antennarum stipite pedibusque rufo-brunneis.* Long. 5·7 *mm.*

Diese kleine Art ähnelt in allen Theilen der *ruricola,* von der sie sich durch den fehlenden Schiller der Flügeldecken, die Punktirung der letzteren und des Pygidiums unterscheidet. Der Kopfschild ist vorn und an den Seiten gerandet, doch glatt und nicht eingeschnitten, fein punktirt, mit einigen groben Punkten dazwischen und wie der Halsschild und die Flügeldecken mit greisen Haaren dünn besetzt. Die Punktirung des Halsschildes ist verhältnissmässig grob, aus grösseren und kleineren Punkten bestehend, an den Seiten ist derselbe stark auswärts gerundet. Die Streifen der Flügeldecken sind fein und sehr dicht punktirt, wodurch die glatten Zwischenräume noch mehr hervortreten, als dies bei *ruricola* der Fall ist. Dadurch glänzen die Flügeldecken stärker als bei jener Art, ebenso auch das Schildchen. Der Bauch ist fein, die Hinterhüften sind weitläufig und grob punktirt, die ganze Unterseite ist schwach greis behaart. Die Taster, der Stiel des Fühlers, Vorderschienen und die Füsse sind rothbraun. Griechenland, Taygetos.
